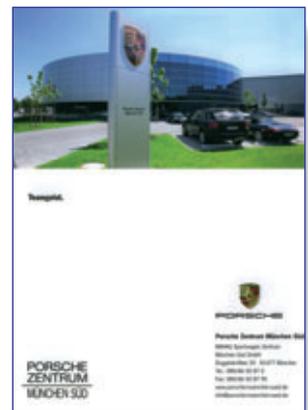


ZEN-Priester zwischen Himmel und Erde



Das kommt ja nun nicht jeden Tag vor! Anfang August bekamen wir Besuch aus dem Süden von Japan. Eigentlich nichts Ungewöhnliches, wäre Mr. Morinobu Okabe Sama nicht ein buddhistischer Zen-Mönch. Ein ganz moderner Priester, der die von seinem Urururgroßvater gegründete Zen-Schule Eiheiji in Komamoto leitet. Für ihn ist es normal, Kutte gegen Jeans zu tauschen und an seinen Motorrädern zu schrauben. Motortechnik – dafür kann er sich wahrlich begeistern, verheiratet ist er auch, er hat vier Kinder und kann nicht verstehen, warum man nicht schon auf Erden himmlische Freude erleben darf. Als er vor einem Jahr den Chefredakteur des PCLife-Magazins, Frank Gindler, in seiner Zen-Schule traf (Anm. d. Red. siehe PCLife-Magazin März 2006, Seite 44 ff.) und der Name Porsche fiel, war für ihn klar, dass er so ein Auto gerne mal im Heimatland Deutschland erfahren möchte. Für den GF des PZ München Süd, Jürgen Niemuth, war es eine Ehre, »himmlische Fahrgefühle« einmal real auf der Straße unter Beweis stellen zu können. Für Okabe Sama ist das Zusammenspiel von Design, Technik und Funktionalität untrennbar miteinander verbunden. Die Tatsache, dass Porsche dieses Konzept seit über 60 Jahren verfolgt, beeindruckte ihn schon sehr. Ebenso untrennbar ist für ihn die Verbindung zwischen dem Produkt und den Menschen, die es produzieren. Hier konnte er auch eine Zeitgeschichte diverser Porsche Fahrzeuge in Augen-



schein nehmen, u. a. einen 356 Coupe, einen 996 GT3 RS, einen 997 GT3 RS und einen 959. Die Familienchronik Porsche, das Weitergeben von Informationen vom Vater an den Sohn und die Tatsache, dass in den 1990er-Jahren japanische Management-Strategien (Kaizen-Prinzip) bei Porsche eingeführt wurden, festigte für ihn das Band zwischen Japan und Deutschland, zwischen Tradition und Fortschritt, zwischen Himmel und Erde. Und – ein Blick auf die Visitenkarte von Okabe Sama zeigt die visuelle/visionäre Verbindung zwischen der Zen-Schule im fernen Japan und dem PZ München Süd. Nach einem ausgiebigen Werkstattbesuch (Rahmenrichtwerk, Achsvermess-Stand usw.) mit vielen Fragen, Gegenfragen und Antworten widerfuhr Okabe Sama und seinen Söhnen Yuusai und Etsuhou bei einer Fahrt auf Autobahn und Landstraße das »himmlische Fahrverhalten« eines 911er. *Sayonara!* ▼